

I n f o r m a t i o n e n

Österr. Pastoraltagung: "Kirche in gemeinsamer Verantwortung"

Das Österreichische Pastoralinstitut lädt ein zur Pastoraltagung "Kirche in gemeinsamer Verantwortung" in die Konzilsgedächtniskirche und das Bildungshaus Wien-Lainz vom 29. bis 31.12.86. Ganz bewusst schließt man mit dem Thema an das Kirchenbild des II. Vaticanums und das Anliegen Johannes XIII. vom 'aggiornamento' an, um Perspektiven für eine 'Kirche für die Menschen' zu gewinnen. Anstöße für die Gesprächsgruppen sollen u.a. die Referate 'Kirche für die Gesellschaft morgen' (F.X.Kaufmann, Bielefeld), 'Evangelisierung in der frühen Kirche' (Peter Stockmeier, München), 'Aufforderung zum Aggiornamento' (Alois Müller, Luzern) geben. Es soll später ein Tagungsberichtsband erscheinen, hgg. v. Helmut Erharter/Rudolf Schwarzenberger.

Auskünfte erteilt:

Österreichisches Pastoralinstitut
Stephansplatz 3
A-1010 Wien.

Offene Professuren in Praktischer Theologie

Derzeit sind mehrere praktisch-theologische Professuren zu besetzen: Freiburg (Caritaswissenschaft - Nachf. Vökl), Fribourg (Religionspädagogik-Schwerpunkt), Mainz (Pastoraltheologie - Gauly), Münster (Pastoraltheologie und Religionspädagogik - Exeler), Saarbrücken (Praktische Theologie und ihre Didaktik - Schuster), Salzburg (Pastoraltheologie - Griesl).

Die Berufungsverfahren befinden sich in unterschiedlichen Stadien zwischen Vorbereitung der Ausschreibung und erstellten Listen.

'Jesuit European Volunteers': Einsatz für Glaube u. Gerechtigkeit

Einsatz für Gerechtigkeit, Spiritualität, Gemeinschaft und einfacher Lebensstil sind Elemente des o.g. JEV-Programms bei einjährigen Einsätzen für junge Frauen und Männer (ab 20 Jahren und mit abgeschl. Berufsausbildung bzw. Abitur) bei Asylanten, Alten, Obdachlosen, Behinderten etc. im In- und Ausland.

Bei dieser quasi jesuitischen Variante des Freiwilligen Sozialen Jahres gibt es außer Taschengeld, Sozialversicherung, Unterkunft und Verpflegung vor allem neue Erfahrungen.

Näheres bei

Jesuit European Volunteers

- Sekretariat -

Kaulbachstr. 31a

8000 München 23.

Theologisch-Pastorales Institut Mainz gestutzt

Das Mainzer Theologisch-Pastorale Institut für berufsbegleitende Fortbildung (TPI) der Diözesen Fulda, Mainz, Limburg, Trier, Freiburg und Rottenburg-Stuttgart (vgl. die Artikel in diesem Heft), das seit 1970 besteht, kann möglicherweise in seiner bisherigen Form nicht weiterarbeiten. Der Fuldaer Erzbischof Dyba will auf das überdiözesane Institut zur Fortbildung pastoraler Mitarbeiter verzichten und hat den Vertrag zum Ende des Jahres 87 gekündigt. Auch die Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart zeigen Rückzugstendenzen. Für die TPI-Mitarbeiter kamen diese Schritte aus blauem Himmel. Sie bedauern nun die überdiözesane Koinonia als große Chance des TPI für die beteiligten Bistümer und die Kirche der Zukunft als nicht beachtet und verschenkt. Kirchenpolitische Brisanz für das Thema dieses Hefts könnte dies dann haben, wenn in der Presse geäußerte Vermutungen zutreffen sollten, daß u.a. die Fortbildungskonzeption des TPI Mißfallen erregt habe: erfahrungs- und personorientiertes lebendiges Lernen einerseits und andererseits eine human- bzw. sozialwissenschaftlich orientierte praktische Theologie. Die Bistümer Trier, Mainz und Limburg stehen noch im Gespräch über die Zukunft des Instituts. Insoweit besteht Hoffnung auf ein Überleben des TPI; noch besser: Freiburg und Rottenburg-Stuttgart blieben doch dabei.

Pastoraltheologenkonferenz 1987: "Evangelisatorische Kirche"

Vom 22.-25. September 87 findet in Wien-Lainz die nächste Konferenz deutschsprachiger Pastoraltheologen zum Thema "Evangelisatorische Kirche" statt.

Bislang haben sich in der Planung vier grobe Schritte herausgeschält: Analyse (Gesellschaft, Lebensräume, Lebenskulturen hierzulande), Konfrontation mit Thesen zur Theologie der Evangelisation, positive Modelle der Evangelisation, Kriterien und Modelle der Evangelisierung in unseren Gesellschafts- und Lebensräumen. Hierzu sollen Soziologen und Theologen (ggf. auch aus Lateinamerika) Impulse in Referaten, Thesen und Statements geben. Arbeitskreise mit entsprechenden Fachleuten sind zu verschiedenen Problem- und Handlungsfeldern vorgesehen: u.a. zu Ausländer, Ökonomismus, Kunst, Gewalt gegen Frauen, New Age, Sport und Computercultur.

Ausschreibung, Programm und Anmeldung demnächst über die Geschäftsstelle der Konferenz deutschsprachiger Pastoraltheologen e.V.
Domplatz 3
8390 Passau.